

Zeitschrift des Linzer
Rudervereins **ISTER**
Ausgabe 02 2015

ISTER Seiten



Der freundliche Ruderclub
im Herzen des Linzer
Donauparks

Die Seite des Präsidenten



Liebe Isterianer!
Den Großteil der Rudersaison haben wir bereits hinter uns. Ich glaube es klappte alles ganz gut. Die Bedingungen zum Tourenrudern waren die meiste Zeit gut. Es gab bisher keine größeren Bootsschäden und generell keine Unfälle. Viele werden sagen: „das ist doch selbstverständlich“; ist es aber nicht. Die Wanderfahrt, dieses Mal auf den heimischen Salzkammergutseen, war ein toller Erfolg. Das Wetter war sehr gut, der Wind hielt sich in Grenzen und alle waren begeistert. Unser Fahrwart Gerhard Rauscher schafft es Jahr für Jahr eine tolle Wanderfahrt zu organisieren. Gratulation und ein „Dankeschön“ meinerseits.

Nach dem Piratenball gab es als nächste Veranstaltung am 18.6. die Sonnenwendfeier mit Feuer und Bootstaufe. Mit dem Wetter hatten wir etwas Glück, auch wenn es nicht allzu warm war. Harry Koch (Chefpyrotechniker) konnten die wenigen Regentropfen nicht beunruhigen. Wir taufte einen Tourenvierer und einen Rennvierer. Als Täufer hatten wir für den Tourenvierer Hubert Papinski und für den Rennvierer Robert Reininger, vertreten durch seinen Sohn Adrian. Sowohl Hubert als auch Robert haben uns durch großzügige Sponsorbeiträge indirekt oder direkt unterstützt. Bei euch beiden und auch bei allen übrigen Sponsoren möchte ich mich im Namen des Vereines sehr herzlich bedanken.

Im Rennsport tut sich einiges. Wir haben einige Aktive im internationalen Einsatz.

Birgit Pühringer startete mit Lisa Farthofer in Luzern und auch bei der kommenden Weltmeisterschaft im Frauen Doppelzweier.

Jörg Auerbach sitzt als Schlagmann im Senioren B Vierer ohne Stm. welcher sich für die U 23 Weltmeisterschaft qualifiziert hat. Seine Partner kommen von den Vereinen Albatros Klagenfurt, RV Villach und STAW Wien.

Als reine Vereinsmannschaft schafften wir es uns im Jun. Doppelzweier zu qualifizieren. Julian Brabec und Paul Heindl starten beim Coup de la Jeunesse.

Ich wünsche allen viel Erfolg bei diesen Wettkämpfen.

Zusätzlich gab es bei den nationalen Regatten einige Siege und viele gute Platzierungen durch unser Mädchen und Burschen.

Die MASTERS schlagen sich hervorragend sowohl auf der Langstrecke im Achter als auch auf der Kurzstrecke, auf der auch die ÖM ausgefahren wird. Zuletzt bei der Regatta in Gmunden konnte die ÖM im Vierer ohne Stm. durch Sames, Stekl, Derflinger jun. und Hinterer gewonnen werden.

Bitte beachtet den Aufruf von unserem Wirt Gerald Ebner. Es werden dringend Leute für den Wirtsdienst für die Clubabende Donnerstags gesucht !!!!

Ich wünsche noch eine schöne Rudersaison und der Rennmannschaft viel Erfolg!

Franz Derflinger, Präsident

RFL

REININGER

Ihr Versicherungsmakler

IMPRESSUM

Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Redaktion:

Linzer Ruderverein Ister, Am Winterhafen 19, 4020 Linz
0732 77 48 88, www.ister.at, rudern@ister.at

Dem Vorstand gehören an:

Präsident: Franz Derflinger sen.

0664 447 1997 derflinger.fdm@a1.net

1. Vizepräsident: Mag. Heimo Hinterer

0664 610 38 09 heimo.hinterer@econgass.com

2. Vizepräsident: Rainer Sadleder

0676 401 84 54 rainer.sadleder@ooe.gv.at

Schriftwart: Dr. Alexander Weigl

0664 386 45 02 alexander.weigl@akh.linz.at

Schriftwartstellvertreterin: Gudrun Weigl

0732 713049 gudrun.weigl@gmx.at

Säckelwart: Dr. Gunther Sames

0664 433 65 01 g.sames@zellstoff-poels.at

Säckelwartstellvertreterin: Claudia Hois claudia.hois@icon.at

Fahrtwart: Gerhard Rauscher

0664 161 41 47 rauscher.gerhard@a1.net,

gerhard.rauscher@ister.at;

Rennrudewart: Franz Derflinger sen.

0664 447 1997 derflinger.fdm@a1.net

1. Hauswart: Hanz Dietmar

0650 3350887 dhanz@liwest.at

2. Hauswart: Schaller Gernot

0664 76 76 071

Beiräte:

Ing. Franz Derflinger jun.

0664 816 69 32 derflinger.jr.fdm@aon.at

Gerald Stumptner Piratenball 0664 10 33 888

Gerald Ebner Beirat Wirte 0699 11501027

Dr. Franz Haunschmidt Archiv und Recht 0664 1316393

Dr. Antonis Gitsas IT (Dig. Logbuch) 0681 10204061

agitsas@gmail.com

Schramm Günther Fuhrpark guenter.schramm666@gmail.com

Redaktion/Anzeigen: Gerhard Rauscher

Gestaltung: Kurt Diesenreither, kd@jumbo.at

Fotos: Stekl Phil, Schramm Christian, Kuttelwascher Volker,

Böhm Karl, Böhm Martin, Christensen Peter, Brandner Christoph

,Rauscher Gerhard

Erscheinungstermine: März, Juli, November



Inhalt

Bericht des Präsidenten	2
Bericht des Fahrtwarts	4
Jugend und Rennsport	8
Wanderfahrt im Salzkammergut	12
Rudern am Oslofjord	16
Termine	20

Geburtstage **Wir gratulieren**

Öllinger Karl	26.09.2015	85 Jahre
Henk van der Bie	25.12.2015	84 Jahre
Fischer Ludwig	06.12.2015	81 Jahre
Brückner Marlene	20.08.2015	75 Jahre
Poschinger Harald	09.10.2015	75 Jahre
Losert Dieter	01.11.2015	75 Jahre
Schremmer Bernhard	02.09.2015	70 Jahre
Leitner Rita	07.11.2015	70 Jahre
Friedl Gerhard	23.09.2015	60 Jahre
Stumptner Erich	07.10.2015	55 Jahre
Kuttelwascher Dietmar	15.09.2015	50 Jahre
Hammer Elisabeth	11.12.2015	50 Jahre



Neueintritte

SCH	Moll Raphael	27.02.2015
SCH	Grieshofer Paul	01.03.2015
SCH	Bucher Marco	06.03.2015
SCH	Seyringer Pia	16.04.2015
JUN	Auerbach Armin	16.04.2015
SCH	K.Szabo Peter	20.04.2015
JUN	Jakab Filip	24.04.2015
SCH	Prasan Deepesh	27.04.2015
AM	Weiszmann Georg	01.05.2015
AM	Friedl Gerhard	07.05.2015
SCH	Lindner Lorcan	07.05.2015
SCH	Lindner Oskar	07.05.2015
AM	Brandner Christoph	11.05.2015
AM	Haas Daniel	19.05.2015
AM	Hübner Robert	02.06.2015
AM	Zarzer Veronika	02.06.2015
AM	Stadlbauer Gerald	16.06.2015
AM	Böhm Martin	23.06.2015
AM	Pühringer Melissa	01.07.2015

Es ist wieder einmal so

Wie die fleißigen Trainerer sofort bemerkt haben: Wir haben einen **neuen Boden im Gymnastik- und im Ergoräum**. Schramm Christian hat sich im wahrsten Sinne des Wortes mit seinen Helferleins hineingekniet um einen sauberen, hygienischen Boden zu verlegen. Herzlichsten Dank und auch dafür, daß Du unsere Homepage so toll betreibst.

Das **8-er Rennen Oxford-Cambridge** haben auch wir im Klub zum „public viewing“ gemacht, was in erster Linie von den Jugendlichen genutzt wurde.

Beim **Anrudern** hatten wir wieder Wetterglück und so begannen wir die Saison mit 33 Ruderern, worüber sich auch die Wirtsleute beim Biber freuten.

Gleich darauf war die **Sternfahrt nach Wallsee**. Die hat genau die richtige Länge zum Saisonanfang. Das Wetter war viel besser als vorausgesagt, aber der kräftige Nordwind machte das Ganze zu einer kalten Angelegenheit. So nebenbei haben wir an einer Boje einen Ausleger abgerissen und den 2. Gesamtplatz haben wir auch errudert.

Während der Sternfahrt war auch eine **Langstreckenregatta am Mondsee** wo 3 Isterianer teilnahmen. Dort konnte man oft vor lauter Graupelschauer nicht das Ufer sehen und nach dem 10 km Rennen ging das Schlechtwetter erst so richtig los. Sehenswert, der Transport eines nicht geteilten Achters von Mondsee zum Schellenbacher. Was früher normal war, gibt es heute ja eigentlich nicht mehr zu sehen.

Wir machten heuer beim **Leistungstag beim ÖRV Wettbewerb** mit. War jedoch wegen des schlechten Wetters kein besonderer Erfolg. Aber man soll ja nichts erzwingen, sonst macht es ja auch keinen Spaß.

Welch tolles Ruderwasser wir haben, konnte ich bei meiner **Kreuzfahrt im Mittelmeer** feststellen. In Kefalonia sind sie 500 m im Hafenbecken hin – und hergefahren und auch in Triest waren die Ruderer nur hinter der Mole zu sehen. Die Umgebung ist ja schön, jedoch auch hier wurde nach ca. 500 m gewendet. Aber – um 7:00 Uhr waren bereits 16 Ruderboote (nur Rennboote) am Wasser.

Mit frühen Ausfahrten halten bei uns die Höllwirth's, die Loidl's und Josef auch mit, nicht jeden Tag, dafür in einem schöneren Ruderwasser. Und da Weigl, Lummerstorfer und Ransmayr zum Mittagessen erwartet wurden und vorher auch einen Frühschoppen genießen wollten, starteten sie ausgerüstet mit Stirnlampe um 4:00 in der Früh. Auch so kann man einen Tag beginnen.

Unsere Damen denken auch laut darüber nach, ob sie nicht einen „S'Ister's Achter auf das Wasser bringen sollten.

Leider für immer verlassen hat uns unser langjähriges Mitglied Klaus Moser. Klaus hat nicht besonders viele Kilometer gerudert, hat nur hie und da die Saunarunde verstärkt, ist jedoch als Sponsor aufgetreten und hat in Sachen Feuerschutz alles zum Vorteil des Isters erledigt.

Ein letztes dreifaches hipp, hipp hurra für einen echten Isterianer. Philu und Bernd haben die Matura bestanden. Wir gratulieren recht herzlich und wünschen Euch für die Zukunft auch viel Erfolg. Wir haben im Vorstand einige Titel, wie Zeugwart (der keine Kinder zeugt, sondern eure Boote herrichtet) oder den Säckelwart,



Anrudern



weit



Anrudern



Sternfahrt Wallsee



Sternfahrt Wallsee

der natürlich keinen Sack trägt, sondern u.a. die Buchhaltung elektronisch verarbeitet. Jetzt kann jeder einen Titel erwerben, nämlich: Tragwart. Ihr braucht euch nur gegenseitig helfen die Boote zum und vom Floß zu tragen. Die älteren Ruderer werden euch dafür dankbar sein und die Jüngeren können den praktischen Umgang beim Bootstransport lernen. Also lasst euch alle diesen Titel nicht entgehen. Hilfsbereitschaft und Kameradschaft sind wesentliche Punkte im Vereinsleben.

Wir gratulieren Julia Schramm zum Sohn Anton und Franz Derflinger Junior zum Sohn Franz.

Dadurch sind Günther Schramm und Franz Derflinger sen. zu Großeltern geworden. Wie man den 3. Franz jetzt titulieren soll, da Junior und Senior schon besetzt sind?

Das **Anfängerrudern** war sehr erfolgreich. Wir haben wieder einige neue junge Mitglieder gewinnen können. Außerdem organisieren Carlo mit dem Telefon und Signe mittels App Ausfahrten. Herzlichen Dank dafür, damit auch die Neuen damit mehr zum Rudern kommen. Das Klubabendrudern am Donnerstag ist auch wieder voll im Gange und speziell das **Fortgeschrittenenrudern** am Dienstag ist immer sehr gut besucht, was auch Selfiefotos der Neuen bezeugen. Und unsere Masters sind nach wie vor voll bei der Sache.

Mit den **Vereinskilometern** hapert es noch ein wenig. Ein Frühling mit viel Regen, Wind und hohem Wasser hinderte uns die Vorjahresmarke dzt. zu erreichen. Ja und der Juli war der heißeste Monat seit es Wetteraufzeichnung gibt. Aber wir haben ja noch einen schönen Spätsommer und Herbst um das aufzuholen. Und wenn dann auch noch alle Jugendlichen ihre Kilometer nachgetragen haben, dann ist auch wieder der 100.000 er zu schaffen.

Und unsere ehemaligen „**Mädchenstaatsmeister**“ Stuby, Resch, Moll, Blohberger trafen sich um ihren Erfolgstrainer Horst hochleben zu lassen. Sie zeigten, daß sie auch nach über 20 Jahren nichts verlernt haben und trainierten unter dem wachsamen Auge von Horst wie in alten Zeiten. Ein Start bei den Mastersbewerben sollten sie sich auch einmal überlegen.

Und **Hubert Papinski** ist genau an seinem 84. Geburtstag zu einer 2-Tagesfahrt nach Obermühl gestartet. Den Hubert bewundern wir ob seiner Fitness alle.

Rauscher Gerhard



„Mädchenstaatsmeister“ 1993



Fortgeschrittenenrudern



JUNIORINNENMEISTER 1993 IM 4X

Moll Marlies, Staby Claudia, Blohberger Nikol, Resch Reingard



Fortgeschrittenenrudern



Sonnwendfeier

Sonnwendfeier



Jugend und Rennsport

Detaillierte Informationen und Bilder zu den Bewerben können zeitnah zu den Ereignissen online unter www.ister.at abgerufen werden.

NOMINIERUNGEN FÜR INTERNATIONALE BEWERBE

Wir freuen uns über die Nominierung folgender Athleten unseres Vereins:

A – WM in Aiguebelette/Frankreich,

30.08. – 06.09.2015: Birgit Pühringer (SF 2x)

U23 WM in Plovdiv/Bulgarien,

22.07. – 26.07.2015: Jörg Auerbach (SMB 4-)

Coupe d.l. Jeunesse in Szeged/Ungarn, 31.07. – 02.08.2015:

Julian Brabec / Paul Heindl (JMA 2x)

RUN2ERG, Ister Bootshaus – 14.03.2015

Nach einem langen Winter starteten wir mit dem von uns veranstalteten RUN2ERG durch. Bei kühlem sonnigen Wetter wurde der Bewerb nun bereits zum dritten Mal ausgetragen. Laufen und Ergometerfahren in zwei Durchgängen war zu bewältigen und auch in diesem Jahr konnte sich unsere Jugend in den vordersten Rängen platzieren.

Ostertrainingslager der Schüler, Junioren und Senioren

Headcoach Phil Stekl ging mit einer Gruppe von fasst 20 Athleten/Innen wieder in das bewährte Osterquartier nach Millstatt, während die Senioren mit Jörg Auerbach, Thomas Lehner und Birgit Pühringer eine Woche in Völkermarkt im Verbandstrainingslager absolvierten.

Inn River Race – 11.04.2015

Das erste Rennen am Wasser wurde von den Masters im Viribus Unitis mit Bravour geschlagen. Sie gewannen ihre Klasse klar. Im Junioren B Achter gingen wir in einer Renngemeinschaft mit Wiking Linz an den Start. Aufgrund einer Einzelmeldung wurden sie in der Zeitliste aller Achter aufgenommen. In der allg. Klasse hätten sie so Platz 3. belegt. In einem Junioren A 4x wurde ebenfalls eine RGM mit Wiking Linz gebildet und der 2. Platz errudert.

Langstrecke vom Mondsee – 18.04.2015

Erstmals wagte sich Peter Christensen in ein Bootsrennen. Gemeinsam mit Antonis Gitsas bestritten sie den 10 Km Bewerb und erzielten in einem guten Rennen den 2. Platz in der Master B Wertung. Markus Schneeberger nahm sich einen Ruderkollegen aus Mondsee ins Boot und bestritt den 20 Km Langstreckenbewerb. Hier waren sie in der Masters D Klasse siegreich.

EUROW 1 in Ottensheim – 25. und 26.04.2015

Das erste Kräftenessen des gesamten Teams fand bei der EUROW 1 Ottensheim statt. Große Starterfelder machten Vorläufe für fast alle Entscheidungen erforderlich. Mit am Start auch Jörg Auerbach als Schlagmann im U23 Verbands Vierer ohne sowie Birgit Pühringer im Frauen Einer. Reichte es noch zu keinem Finalsieg, so wurde doch 12 Mal die Silbermedaille errungen.

Internationale Jugendregatta München – 9. und 10.05.2015

Im Zuge des Junioren B Achterprojektes versuchte sich unsere Renngemeinschaft mit Wiking Linz und dem RC Wels in München. Unsere Teilnehmer, Gabriel Stekl und Benjamin Hefner,

konzentrierten sich dabei nur auf dieses Rennen. Es wurden die Plätze 5 und 6 errungen, wobei der Zieleinlauf innerhalb von 1,5 Sekunden lag.

Sprintregatta Urstein/Salzburg – 14.05.2015

Auf einer durch Hochwasser beeinträchtigten Strecke wurde die Sprintregatta Urstein ausgetragen. Gleich sechs Mal konnten wir uns als Erster in die Siegerliste eintragen. Erwähnenswert dabei, dass wir nicht weniger als 7 Mixed Doppelzweier an den Start brachten.

Wienerachter am Donaukanal – 16.05.2015

Die „matmaker“ Virbus Unitis Crew nahm die Herausforderung in Wien an und meisterte diese mit der Bestzeit in ihrer Klasse. Im Gesamtklassament (8+ und 8x+) wurde Rang 6 erreicht, wobei Platz 3 – 6 nur durch 9 Sekunden getrennt waren.

EUROW 2 in Ottensheim – 30. und 31.05.2015

Der Ausfall der Regatta in Klagenfurt wurde durch eine EUROW 2 Regatta in Ottensheim kompensiert. Wieder war unser gesamtes Team am Start und gab dabei ein deutliches Lebenszeichen. Jörg Auerbach mit dem Verbands 4- dominierte klar das Feld und bot sich dadurch für die U23 Weltmeisterschaften an. Birgit Pühringer im Frauen 2x zeigte aufsteigende Leistung und der Junioren A 2x mit Julian Brabec und Paul Heindl mussten sich nur den WM Teilnehmern geschlagen geben. Für sie besteht so nun die Chance auf eine Teilnahme am Coupe de la Jeunesse. Im ÖRV Projekt kam unser Juniorinnen B 4x jedes Mal ins Finale, um dort Platz 3 zu errudern. Im Projekt der Junioren B 8+ wurde in Gemeinschaft mit Wiking Linz ein zweiter Achter ins Rennen geschickt. Dabei erreichte Boot 1 an beiden Renntagen Platz 2 und das neu formierte Boot 2 nach einem Steuerdefekt Platz 5 und 4. In Summe wurden 8 Rennen, bestehend aus Vorläufen, B und A Finale siegreich beendet.

Landesausscheidung und Finale im österr. Schulencup – 06. und 19.06.2015

Unser Schülerdoppelzweier mit Nathaniel Wirth und Alexander Danner konnten die oberösterreichische Ausscheidung in Ottensheim klar gewinnen. Im Finale sprang dann Alexander Botha für den nach Amerika ausgewanderten Nathaniel ein. Sie kamen über den Vorlauf ins Finale welches sie auf dem 3. Rang beendeten.

Internationale Regatta Bled – 12. bis 14.06.2015

Im Verbands Vierer ohne ging Jörg Auerbach erfolgreich in diese Regatta. An beiden Tagen gingen sie als Sieger hervor und zeigten dadurch ihre Reife für die U23 Weltmeisterschaften. Im Junioren A Doppelzweier waren Julian Brabec und Paul Heindl am Start. Leider in den Nachmittagsvorläufen durch den starken Wind verblasen, gewannen sie aber ihre Final B und C Läufe mit Abstand. Dabei waren sie jedes Mal nach dem WM Boot Brandner/Neubauer das zweitschnellste österreichische Boot. Im Junioren B Doppelvierer wurde Erfahrung gesammelt. Der dritte Platz an beiden Tagen war das Maximum was erreicht werden konnte.

Welt Cup Regatta in Varese/Italien – 19. bis 21.06.2015

Birgit Pühringer mit Lisa Farthofer im Frauen Doppelzweier ver-



Mondsee Langstrecke



Bled



Bled

passten das Finale um knappe 0,9 Sekunden und mussten im Finale C starten. Hier wurde ein klarer Sieg errungen und das Weltcuprennen auf Platz 13 beendet.

Vienna Night Row, Neue Donau – 27.06.2015

Über 350 Meter im Achter und zur Nachtzeit wurde dieser Showbewerb ausgetragen. Mit dabei waren in einer ÖÖ Damen Renngemeinschaft Philumena Bauer und in einem Mixachter Jörg Auerbach. Das Damenteam musste sich nur einer deutschen Auswahl geschlagen geben. Das mixed Team mit Jörg konnte jedoch den Sieg erringen.

Wiener internationale Regatta, Neue Donau – 27. und 28.06.2015

Erstmals konnte hier unser ÖRV Projekt Juniorinnen B 4x auftrumpfen. Im Vorlauf noch Zweite wurde das Finale gewonnen. Der Verbands 4- mit Jörg Auerbach am Schlag zeigte wiederum sein Können. Im Junioren A 2x wurde im Vorlauf Platz 3 und im Finallauf wieder ein Mal hinter Brandner/Neubauer Rang 2 erreicht. In einer starken Mannschaftsleistung wurde nicht weniger als 3 Siege und 9 zweite Plätze in Vorläufen und Finalis erreicht.

Qualifikationsrennen zum Coupe de la Jeunesse, Ottensheim – 05.07.2015

Nachdem alle Qualifikationsrennen bestritten waren, musste sich unser Junioren A 2x, Julian Brabec und Paul Heindl, überraschend einer Qualifikation gegen ein neu formiertes Boot stellen. Zur frühen Morgenstunde waren mehr als 20 „Istrianer“ mit Ruderbooten, Rädern und sonstigem nach Ottensheim zur Unterstützung angereist. Es hat sich gelohnt – auf den letzten 500 Metern wurde das Rennen durch unseren Zweier entschieden.

Traunsee Jugend und Mastersregatta, Gmunden – 11.07.2015

Überraschenderweise kein Wind am Traunsee, dafür aber viel Sonne! So konnte sich das Team ISTER in der Kombination Jugend und Masters gleich 5 Mal in die Siegerliste eintragen und gleich drei österreichische Masters Titel errungen werden. Aufgrund der weiteren vielen guten Platzierungen wurde in der Jugendwertung der Regatta der 2. Rang erreicht.

Österreichischer Masters Meister

MMD 1x: Dietmar Kuttelwascher

MMC 4x:

Gunter Sames, Heimo Hinterer, Phil Stekl, Franz Derflinger

MMixE 2x: Phil Stekl, Ingeborg Stekl

Welt Cup Regatta in Luzern/Schweiz – 10. bis 12.07.2015

Wieder gingen Birgit Pühringer und Lisa Farthofer in den Weltcup. Eine Führung im Vorlauf wurde leider bis zum Ende des Rennens verloren und der Lauf auf Platz 4 beendet. Über den Hoffnungslauf konnte aber das Halbfinale nicht erreicht werden. Das Finale C wurde wie bereits in Varese sicher gewonnen. Zurzeit gibt es 8 Damen Doppelzweier die annähernd die gleichen Laufzeiten fahren, dementsprechend hart und schwer ist es, sich für das Finale zu qualifizieren.

Christian Schramm



Gmunden



Gmunden



Gmunden



Millstadt



Gmunden



EUROW in Ottensheim



EUROW in Ottensheim



Luzern



EUROW in Ottensheim



Millstadt



Hop on Hop off

Unter diesem Motto stand die heurige Wanderfahrt. Nachdem wir schon viele Flüsse und Seen in Europa und manche auch sonst wo in der Welt berudert haben, dachte ich mir:

„Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute doch so nah ist“ und wählte die OÖ Seen aus.

Ein guter Griff. Wir hatten unheimlich viel Glück mit dem Wetter. Es war oft windstill und die Temperatur stieg von Montag (24°) bis Freitag (31°). Es war meist wolkenlos und was besonders auffiel: Jeder See hatte eine andere Farbe.

Vor der Abfahrt hatte unser Isterbus schon öfters Spampnadln gemacht und machte es nicht so wie wir das wollten. Als dann am Sonntagabend noch Günther Schramm anrief und sagte, daß der Bus samt Hänger in Ottensheim steht und sich nicht mehr starten ließ, war der Schlaf nicht so gut, da ich mir einen Plan B einfallen lassen musste. Günther holte in der Früh eine Starterbox vom Papinski, fuhr nach Ottensheim und oh Wunder, der Bus ließ sich ohne jegliche Sperenzchen starten – und das blieb die ganze Woche so. Nachdem wir alle Boote - 4 C4er und einen Doppelzweier verladen hatten, ging es zum **Stausee Klaus**. Stausee dachten einige, was soll das Besonderes sein. Aber das Rudern im glasklaren Wasser in einer canyonartigen Umgebung mit schönen Buchten hatte schon etwas Reizvolles an sich.

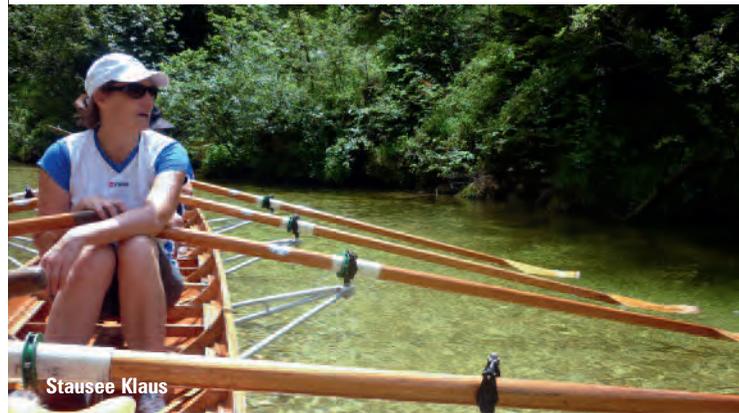
Und es war der einzige Tag an dem uns nicht zum Baden zumute war. Das Wasser im Stausee war schon noch zapfig. Zum Abschluß noch ein Essen im Freien und ab gings.

Der Hänger wurde gleich in Sattledt gelassen und am nächsten Morgen abgeholt, denn da war der **Hallstättersee** dran. Bei einer schrägen Wiese hatten wir eine schöne Einstiegstelle und das Rudern im glatten, dunkelgrünen Wasser war bei totaler Ruhe ein Genuß. Und Hallstatt vom Wasser aus gesehen ist schon ein Erlebnis. Am Ende des Sees in Obertraun ließen sich die Boote beim dortigen Strandbad leicht herausnehmen. Und zum Sitzen war es sehr gemütlich. Ja bei so einem Wetter steht man halt nicht gerne vom Mittagstisch auf- was auch die restliche Woche so bleiben sollte. Anschließend ruderten wir noch den See aus und verladen die Boote. Einige Damen, die ja tapferer als wir Männer sind nahmen noch ein Bad im See. Anschließend trafen wir uns alle beim „Häupl“ in **Attersee**, wo Franz Haunschmidt schon organisiert hatte, daß wir dort die Boote lagern und einsetzen durften. Beim Hotel „Alpenblick“ in Abtsdorf verwöhnte uns der Chef Hannes Seiringer und seine Mannschaft mit Speis und Trank. Und im Freien Zusammensitzen, Essen und Trinken gehören absolut zur Lebensqualität dazu.

Am Mittwoch trafen wir –die Hotelgäste und unsere Wochenendatterseebewohner (ein schönes Wort) uns vor dem Frühstück und ruderten bei spiegelglatten Wasser von Attersee bis Seewalchen und zurück. Vorbei an der Leitinsel samt Schloß usw., an herrlichen Villen und das alles auf einem türkisfarbenen Wasser, wie es nur der Attersee zu bieten hat. Danach schmeckte das Frühstück natürlich umso besser. Um ca. 11 Uhr begaben wir uns bei bestem Segelwetter wieder aufs Wasser, versuchten im Hafen beim „Haitzinger“ ein Gruppenfoto zu machen, aber Wind und Wellen ließen eine ordentliche Aufstellung der Boote nicht zu.



Stausee Klaus



Stausee Klaus



Attersee



Attersee



Hallstätter See



Hallstätter See



Hallstätter See



Hallstätter See



Attersee

Weiter ging es weit über Parschallen hinaus, fast bis zum Ende des Sees, wo wir umdrehten und beim Seebad in Nußdorf anlandeten. Mittagspause wie üblich-sehr lange. Am Abend war wieder gemeinsames Essen im Freien angesagt.

Am Donnerstag fuhren wir zum **Mondsee**, wo wir beim dortigen Ruderverein aufs Wasser gehen konnten. Zum Glück gehört zum Grundstück auch eine große Wiese, wo wir Bus und Hänger abstellen konnten. Das Panorama mit dem Ort, der Drachenwand und der Rückseite des Schafbergs ist wunderschön und so umrundeten wir bei aufkommendem Wind den See. Der erste Ausstieg zur Mittagsrast war nicht ganz leicht, dafür umsonst, da der Wirt geschlossen hatte. Als Ersatz suchten wir uns bei einem Campingplatz (wo ich zufällig vor 53 Jahren „zeltete“) einen Ersatzplatz. Von den Gästen wurden die Boote und auch wir ein wenig bestaunt. Dann das übliche Spiel: Baden im See, Boote aus dem Wasser, abriggern, am Hänger verstauen und Reinhard zog den Hänger gleich weiter zum Wolfgangsee, da wir sonst am nächsten Tag in der Früh keine so gute Einstiegstelle in Strobl gefunden hätten. Am Abend gab der Ruderverein ein Fest mit Grill, an dem wir teilnahmen. Obmann Schneeberger hielt eine launige Rede und da Vollmond war, gingen einige Mondseer noch aufs Wasser.

Es ist Freitag. Der letzte Tag. Koffer packen und ab ging die Reise zum **Wolfgangsee**. Über den See braucht man nicht extra etwas sagen. Ein See für die Reichen und Schönen, aber auch fürs Fußvolk mit seinen Campingplätzen. Natürlich mußten wir vor dem „Weißen Rössl“ einen längeren Fotostopp machen, auf der Ochseninsel (klein und steinig) baden gehen, beim Malerwinkel vorbei nach St. Gilgen rudern, wo das schöne Bootshaus des RV zu sehen war, bis zur Mittagsrast. Reinhard hatte das Bestens organisiert. Wir saßen im Gasthaus „Gamsjaga“ am Wasser, der Tisch für 22 Personen war hergerichtet, das Personal schnell und das Essen sehr gut. Der Wind hielt sich in Grenzen, auch wenn die Segelboote mit Spinaker unterwegs waren.

Nach dem Verladen der Boote noch schnell ein Bad im See und ab gings für die Linzfahrer zum Ister wo wie üblich alles geputzt und versorgt wurde. Es war eine gemütliche Wanderfahrt, gut für Körper und Seele und im Boot auf-und abbauen samt Verladen sind wir auch Weltmeister geworden. Andrea kennt anscheinend fast alle Seebewohner samt ihren „Sacherln“ und Familiengeschichten des ganzen Salzkammerguts und so waren alle Fahrten kurzweilig und interessant.

Rauscher Gerhard Fahrwart

PS:

Danke für Eure Belohnung. Ihr schaut halt, daß ich nicht vom Fleisch falle. Die Torte war nach 2 Tagen weg und der Gutschein schon teilweise in Schokotrüffeln umgesetzt..





Wolfgangsee



Wolfgangsee



Wolfgangsee



Wolfgangsee



Wolfgangsee



Wolfgangsee

Rudern am Oslofjord

Am 13. Mai 2015 fuhr ich auf Einladung von Marianne Lundh vom Norske Studenters Roklub nach Oslo. Sie hatte eine sehr gut organisierte Ruderwanderfahrt, gemischt mit Kultur, ausgeschrieben. Da der Oslofjord für mich Neuwasser war, ließ ich mir diese Partie nicht entgehen.

Wir, das waren hauptsächlich „Members of the FISA FAMILY“, nämlich Gail aus Philadelphia, Eva Keller aus Basel, Werner und Renate (Organisatoren der FISA-Fahrt 2014 in Bayern), Gisela aus Bremen, Detlef und Ilona aus Germersheim, Ruth aus Winnipeg, Ulla aus Hamburg, Michael und Christy aus Limerick, Stig aus Dänemark, Marianne und Jens aus Oslo sowie ich selbst, trafen uns am frühen Nachmittag im Club.

Da waren schon 3 neue 4+ Seegigs, produziert in Dänemark, vorbereitet. Jedes der Boote lag auf einem Wagen, auf dem sie zu Wasser gelassen wurden. Bei dem Gewicht, das dieser Bootstyp hat, eine sehr angenehme wie auch vernünftige Methode.

Wir ruderten durch die Stadt und bekamen dabei gleich eine Führung. Vorbei ging es an der königlichen Jacht, dem Museum für Zeitgenössische Kunst, dem Rathaus, der Festung Akershus, und der „Queen Elizabeth“, die soeben ablegte. Neben diesem achtungsgebietenden, schwimmenden Hochhaus waren wir Zwerge.

Der Höhepunkt dieser Fahrt war aber das Opernhaus. Es stellt eine außerordentliche Architektur dar. Ganz mit schneeweißen Marmorplatten aus Carrara verkleidet, ist es eine riesige, begehbare schiefe Ebene, aus der das Foyer etwas herausragt. Später habe ich es auch noch innen besichtigt und war von der Anlage begeistert. Ein großer Wurf!

Nach der Rückkehr wurden wir durch das, in den 1920er Jahren errichtete, Bootshaus geführt. Über der Bootshalle gibt es eine Bar sowie einen Ballsaal, ausgestattet mit Wandmalereien und Kristalllustern.

Da heutzutage die Verpflegung auf Reisen ziemlich spartanisch ist, hatten wir alle großen Hunger. Praktischerweise ist neben dem Club das Restaurant „Lanternen“, in dem wir anschließend mit Fisch köstlich verpflegt wurden. Da machten wir auch gleich mit den erschreckenden Alkoholpreisen Bekanntschaft: Bier im 0,4l Glas 10,-.

Der nächste Tag führte uns zum Sommerhaus des Ruderclubs. Vorbei an Villen, am Festland gelegen, und Hütten, auf den Inseln, ockergelb oder skandinavisch rot, mäanderten wir gemütlich durch die Schären dahin. Manche Villen hatten begrünte Dächer. Friedensreich Hundertwasser hätte seine Freude damit. Die Mai-Sonne scheint kräftig; aber der „arktische“ Wind bläst uns am freien Wasser entgegen.

Das „Sommerhaus“ ist eine wunderbare Anlage auf Solodden. Es hat einen eigenen Steg. Etwas höher gelegen ist das Bootshaus. Auf einer Anhöhe steht das Gemeinschaftshaus mit voll

eingerrichteter Küche und einem Wohnraum mit Kamin sowie Terrasse. Verstreut in der Landschaft stehen die sehr einfachen Schlafhütten. Schlüsselblumen stehen (im Mai!) zwischen den Föhren. Auf einem Pfad gelangt man zum eigenen Strand, wo ich zweimal schnell ins salzige Wasser tauche. Sehr erfrischend! Das Sommerhaus wird an andere Ruderclubs vermietet (ca. 9,- pro Person und Nacht; Bootsmiete extra).

Zurück zum „Haupt“-Club gekommen, ist die Sauna schon angeheizt. Es wird Bier serviert... So erfrischt, spazieren wir zum Frognerparken, wo uns im „Herregardskroa“ Restaurant ein Heringsbuffet sowie eine köstliche Nachspeise erwartet. Nach dem Essen spazieren wir im Park entlang einer aufstrebenden Allee von Statuen des Bildhauers Gustav Vigeland. Sie stellen Szenen aus dem Familienleben dar, reduziert auf den Menschen schlechthin, nämlich nackt. Am Ende, auf dem Hügel, steht ein Monolith auf dem über hundert Körper ineinander verschlungen dargestellt sind.

Nächsten Tags besichtigen wir vor dem Rudern das Wikinger Museum. Diese Kultur ist bei uns weniger bekannt. Umso mehr war der Besuch lohnenswert. Für Ruderer hochinteressant sind die, teilweise aus Originalteilen zusammengesetzten, Schiffe. Die Dolle wird durch ein Loch im Schiffsrumpf gebildet. Rollsitze waren noch unbekannt. Da wird wohl auf der Fahrt an die Ostküste von Kanada das Sitzfleisch zu Leder geworden sein... und sie waren nicht nur dort, sondern auch in Kiew und am Schwarzen Meer.

Schiffe dienten quasi als Sarg für Frauengräber. Jede Menge Beigaben für das jenseitige Leben wurden mitgegeben. Einiges davon ist zu bewundern: wunderschön verzierte Schlitten, Zaumzeug, Fibeln, Textilien, Werkzeuge und vieles mehr.

Danach war der Bunnefjorden unser Ziel. Vorbei am weißen Leuchthaus, das wie eine Kapelle aussieht, und in dem der Wärter mit Frau und acht Kindern wohnte, ziehen wir unsere Boote mit den Riemen kräftig durch das Meer. Eine Enge zwischen zwei Inseln bietet uns Windschutz. Dann geht es wieder hinaus in die offene See, wo der eisige Nordwind wieder bläst.

Nach zwei Stunden erreichen wir einen öffentlichen Strand. sein Sprungturm war schon weit zu sehen. Marianne hat ein Picknick mitgebracht. Viel Gemüse, Fisch, aber auch Wurst, Vollkornbrot, Bulgur, Käse. Wir rasten ein wenig auf dem gepflegten Strand. Ins Wasser traut sich keiner.

Abends essen wir in einem Restaurant ein norwegisches Gericht, das sich als Geselchtes entpuppt. Dazu gibt es Kartoffelpüree und Gemüse. Die Portion ist auch für Ruderer reichlich.

Es ist Samstag und es regnet. So machen wir nur eine Vormittagstour um die stadtnahen Inseln. Auf einer war früher der Flugplatz von Oslo. Auch gefährliche Produktionsstätten wie eine Lackfabrik wurden von der Stadt auf Inseln ausgelagert. Nun stehen aber Sommerhäuser hier. Vor jedem ankert ein Boot.



Alles sieht pittoresk aus. Unser Mittagspicknick gibt es diesmal im Club und der Nachmittag ist frei.

Zeit also, um ins Munch Museum zu fahren. Dort läuft derzeit eine Ausstellung, die Munch und van Gogh miteinander vergleicht. Beide Lebensläufe weisen eine parallele Entwicklung auf, obwohl sie sich niemals getroffen haben. Aus armen Verhältnissen kommend, zeichnen beide nur nebenbei. Um die zwanzig ziehen sie nach Paris, um inspiriert zu werden. Zu dieser Zeit arbeiten dort die Pointilisten wie Sisley, Serat etc. Sie versuchen sich auch in dieser Richtung, können sich aber damit nicht anfreunden und beginnen ihre eigene Technik zu entwickeln. Mit kräftigem Pinselstrich reduzieren sie ihre Objekte. Es ist frappierend ihre Selbstporträts nebeneinander hängen zu sehen. Abends gehen wir zu einem gesteckt vollen Italiener.

Unser letzter Tag war Sonntag, der 17. Mai, norwegischer Nationalfeiertag! Die Stadt wimmelte von Menschen und norwegischen Fahnen. Viele hatten ihre Trachten an, auch Kinder. Unser Gastgeber Jens hatte eine Joppe aus grauem Walk mit grüner Einfassung an. Auch weiße Schafwolljanker waren zu sehen. Ein Hut durfte nicht fehlen. Die Frauen hatten unserem Dirndl ähnliche Trachten an. Alle hübsch bestickt, bodenlang und mit Schürze. Hatte nur die Dame die Tracht an, so hatte ihr Begleiter einen dunklen Anzug, weißes Hemd und Seidenkrawatte. Teenager hatten ihren Konfirmationsanzug an und trugen Mascherl.

Marianne hatte für uns Sitzplätze gegenüber dem königlichen Schloss reserviert, auf dessen Balkon die königliche Familie stand. Punkt zehn Uhr startete die Parade mit der Nationalhymne. Danach defilierte, nein nicht das Militär, sondern 142 Schulen aus Oslo vorbei. Voran immer die Schulfahne und die Blaskapelle. Die Volksschüler mussten sich an einem Seil festhalten, um in dem Gewimmel nicht verloren zu gehen. Vor dem König wurde die Fahne gesenkt, der zum Dank den Hut zog. Die Begeisterung war groß. So also erzieht man die Jugend, ihr Land lieben zu lernen, dachte ich bei mir, um im gleichen Moment die Belanglosigkeit unseres Nationalfeiertages festzustellen.

Nach einem Imbiss fahren wir zum Holmenkollen. Die Skischanze ist ein beeindruckendes Bauwerk! An den Anblick nach dem Absprung nur mehr als hundert Meter Luft unter sich zu sehen, muss man sich wohl gewöhnen können. Meine Sache ist das nicht. Ein Museum ist der Schanze angeschlossen.

Abends klang unsere herrliche Ruderpartie im Haus von Marianne und Jens aus. Wir schmiedeten Pläne für unsere nächste Partie, vielleicht im Teufelsmoor bei Bremen, vielleicht in Maine. Es ist immer wieder ein Erlebnis am Meer zu rudern. Deshalb sollte man zuhause das Riemenrudern nicht ganz vergessen ...







Franz Derflinger III
15.5.2015, 09:03, Gewicht : 3.680g, Grösse : 49cm



Anton ist am 31.Mai um 20:50 Uhr auf die Welt gekommen und war 3240g schwer und 53cm groß. Wir sind so glücklich mit unserem kleinen Schatz!
Julia Schramm

Termine

29. August

Wikinger Horn 8er Sprint in Ottensheim

30. August

Donautaler Langstreckenregatta ab Ister-Bootshaus

26. September

Landesmeisterschaften in Ottensheim

26. und 27. September

Herbstwanderfahrt in die Wachau

10. Oktober

Vereinsmeisterschaft

18. Oktober

Abrudern